

Urkunde vom 6. Mai 1282 (nach dem Rostocker Stadtbuch C fol. 69)

Sciant vniuersi, quod ciuitas Roztoc emit hereditatem dimidii mansi ad dotem Bistove pro marca illa, quam dicta ciuitas plebano ibidem dare solebat, et sic eadem ciuitas ab omni impetitione, que super solutione prefate marce potest fieri, libera est perpetuo et soluta. Huius rei testes sunt: dominus noster dominus Woldemarus dominus de Roztoc, Albertus memorate ville plebanus, Johannes viceplebanus ibidem; consilio presidentibus: Henrico filio Adolphi, Henrico Sapiente, Alberto Cerdone, Henrico de Cropelin, Ernesto, Reymberto filio Reymberti, Alberto de Cosvelde, Herdhero, Volmaro, Gherardo de Brema, Reynero de Lawe, Alberto Spiccenaghel, Reynero apud quatuor rotas, Ludolpho Pede, Gherwino, Henrico de Ore et Godescalco. Actum anno domini M° CC° LXXXII°, Johannis ante portam Latinam.

Die nachfolgende Übersetzung nebst Anmerkungen wurde dankenswerterweise von G. Wittwer, Braunschweig, zur Verfügung gestellt:

Sci	ant universi, quod civitas Roztoc emit hereditatem dimidii mansi ad dotem Bistove pro marca illa, quam dicta civitas plebano ibidem dare solebat, et sic eadem civitas ab omni impetitione, que super solutione prefate marce potest fieri,	Alle mögen wissen, dass die Stadt Rostock die Erbschaft einer halben Hufe gekauft hat zum Stiftungsgut ¹ Biestows anstelle jener Mark, die die genannte Stadt dem Leutpriester ² ebendort zu geben pfl	egte, und so ist dieselbe Stadt von jeglicher Forderung, die über die Zahlung der zuvor genannten Mark gemacht werden
-----	--	---	---

1 dos = Kirchengut in Form eines Stiftungsgutes. Stiftungsgüter waren die Güter, mit denen eine Kirche bei ihrer Stiftung als Grundvermögen ausgestattet wurde.

2 „Priester, der eine Stelle mit pfarrlichen Rechten (*plebes*, Pfarrkirche oder Pfründe) tatsächlich besetzte. Er konnte Pfarrer sein, die Seelsorge im Auftrag des Besitzers der Pfarrrechte ausführen oder den (amtsunfähigen) Pfarrer vertreten. Er war in der Regel Weltpriester, unterstand also im Gegensatz zu Klerikern, die einem Kloster oder einer Herrschaft dienten und von diesen abhängig waren, dem Ortsbischof.“

(<https://de.wikipedia.org/wiki/Leutpriester>; 20.02.2017)

libera est perpetuo et soluta.	kann, für immer frei und ledig (schuldenfrei).
Huius rei testes sunt:	Zeugen für diese Sache sind:
dominus noster dominus Woldemar dominus de Roztoc, Albertus memorate ville plebanus, Johannes viceplebanus ibidem;	unser Herr, der Herr Woldemar, der Herr von Rostock, Albertus, Leutpriester des erwähnten Dorfes, Johannes der stellvertretende Leutpriester ebendort;
consilio presidentibus	unter den Ratsvorsitzenden:
Henrico filio Adolphi, Henrico Sapiente, Alberto Cerdone, Henrico de Cropelin, Ernesto, Reymberto filio Reymberti, Alberto de Cosvelde, Herdhero, Volmaro, Gherardo de Brema, Reynero de Lawe, Alberto Spiccennaghel, Reynero apud quatuor rotas, Ludolpho Pede, Gerwhino, Henrico de Ore et Godescalco.	Heinrich, Sohn Adolphs, Heinrich Sapiens (= H. der Weise) Albert Cerdo (= Gerber), Heinrich von Cropelin (= Kröpelin), Ernst, Reimbert, Sohn des Reimbert, Albert von Cosvelde, Herdher, Volmar, Gherard von Bremen, Reiner von Lawe (= Laue?), Albert Spiccenaghel, Reiner bei den vier Rädern, Ludolphus Pes (= Fuß), Gerwhin, Heinrich von Ore und Gottschalk
Actum anno domini MCCLXXXII	Ausgeführt im Jahre des Herrn 1282.
Johannis ante portam Latinam	Am Tag des Johannes vor der lateinischen Pforte ³ (= 6. Mai).

3 S. Johannes ante portam Latinam, (6. Mai). Die Erinnerung daran, daß der hl. Apostel und Evangelist Johannes zu Rom vor der nach Latium führenden Pforte in einen Kessel voll siedenden Oeles gesetzt wurde, wird in der Kirche am 6. Mai gefeiert.

([http://www.zeno.org/Heiligenlexikon-1858/A/Johannes+ante+portam+Latinam,+S.+\(54\)](http://www.zeno.org/Heiligenlexikon-1858/A/Johannes+ante+portam+Latinam,+S.+(54)), 20.02.2017)